

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/446/2021/I-SSTE
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	OB-Stabsstelle Strategische Stadtentwicklung

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	16.11.2021				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	17.11.2021				

Titel:

Erarbeitung einer Demographie-Strategie Dessau-Roßlau 2035 mit ersten Umsetzungsschritten im Rahmen des Projektes „Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK)“, des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Zeitraum 2021-2024

Beschluss:

1. Es wird die Erarbeitung einer Demographie-Strategie Dessau 2035 mit ersten Umsetzungsschritten auf Grundlage der Bewerbung der Stadt um Teilnahme an dem Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK)“ vom Juli 2021 (Anlage 2), die vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend positiv beschieden wurde (Anlage 3), bestätigt.
2. Es wird beschlossen, dass der Weiterleitungsvertrag in Anlage 4, der die Basis zur Annahme der Förderung im Gesamtvolumen von bis zu 150.000,00 Euro im Zeitraum 2021-2024 als 100 %iger Zuschuss bildet, zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[x]	vor allem (v.a.) 03, 05, 06, 07 08, 09
Kultur, Freizeit und Sport	[x]	v.a. 01, 03, 04, 05
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[x]	v.a. 01, 03, 06, 05, 07, 08, 09
Handel und Versorgung	[x]	v.a.01, 03, 05, 06. 07, 11
Landschaft und Umwelt	[x]	v.a.01, 05, 07, 09
Soziales Miteinander	[x]	01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[]
------------------------------------	-----

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	-------------------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt komplett über Fördermittel des BMFSFJ-Programms „Zukunftswerkstatt Kommunen“ und somit ohne Eigenbeteiligung der Kommune. Finanzierungsbasis bildet der Weiterleitungsvertrag gem. Anlage 4 zu dieser Beschlussvorlage. Danach erhält die Stadt je nach dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des Weiterleitungsvertrages über die bis zu vierjährige Projektlaufzeit (2021-2024) eine Gesamtfördersumme von bis zu 150.000,00 Euro als 100 %igen Zuschuss. Förderfähig sind sämtliche vertragskonforme Ausgaben der Stadt für Moderations- und Beratungsleistungen und projektbezogene Sachkosten (Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Raummieten und Sachgegenstände).

Die Gesamtfördersumme verteilt sich vorbehaltlich entsprechender förderfähiger Ausgaben der Stadt wie folgt auf die Haushaltsjahre 2021-2024:

2021: bis zu 30.000,00 Euro
 2022: bis zu 40.000,00 Euro
 2023: bis zu 40.000,00 Euro
 2024: bis zu 40.000,00 Euro

Begründung: siehe Anlage 1

beschlossen im Ausschuss für Finanzen am:

Hendrik Weber
 Vorsitzender

Anlage 1:

Begründung/Sachverhalt:

Nach der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt vom Juni diesen Jahres wird für die Stadt Dessau-Roßlau mit einem Rückgang von 25 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung bis zum Jahr 2035 ausgegangen (das entspricht einem Minus von rd. 12.500 Personen zwischen 15 und 65 Jahren). Als Gegenstrategie ist die Entwicklung gezielter Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Stadt als Wohn- und Arbeitsstandort unter Beachtung von Integrationsaspekten wichtig.

Die Teilnahme an dem Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen“ (siehe auch: <https://www.zukunftswerkstatt-kommunen.de/>) ermöglicht der Stadt als einer von bundesweit 40 Kommunen die Ausformulierung einer ortsspezifisch angepassten Demographie-Strategie, mit der gezielt zentrale Haltefaktoren und Anziehungsfaktoren definiert und durch entsprechende Maßnahmen gestärkt und weiterentwickelt werden. Dies erfolgt durch die gezielte Verknüpfung bereits laufender demographierelevanter Aktivitäten in den verschiedenen Verwaltungsbereichen sowie ggf. deren Weiterentwicklung. Auch die punktuelle Erarbeitung und Erprobung neuer Ansätze ist möglich

Durch die Einbeziehung ausgewählter Ämter und Verwaltungsstellen aus verschiedenen Ressorts unter Federführung der Projektleiterin Strategische Stadtentwicklung, die sich in dem Projekt eng mit dem Integrationsbüro abstimmt, kann die Stadt sich dabei die vielgestaltigen internen Potentiale und Synergien für die Strategieerarbeitung und -umsetzung zunutze machen. Die Projektteilnahme hat den Vorteil, dass dies unter Nutzung einer externen Prozessmoderation erfolgen kann, welche die Erstellung eines sog. Werkstattplanes mit laufenden Maßnahmen begleitet und die Verwaltung berät, wenn es um deren Weiterqualifizierung oder Ergänzung geht. Gleichzeitig werden auch über den Austausch mit anderen Kommunen einschlägige Anregungen und neue Ideen für die Gestaltung des demographischen Wandels in der Stadt erschlossen.

Projektumsetzung und Ablaufplanung

Die bundesweite Gesamtkoordination erfolgt durch das „Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.“, das im Auftrag des zuständigen Bundesministeriums agiert. Die Federführung für Projektkoordination in der Stadt Dessau-Roßlau obliegt der Projektleiterin Strategische Stadtentwicklung, die sich in dem Projekt eng mit dem Integrationskoordinator abstimmt. Für die Projektumsetzung ist die Bildung einer **Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertreter aus besonders demographierelevanten Ämtern und Verwaltungsstellen** auf Basis von Anlage 5 angedacht, die unter Koordinierung der federführenden Stellen, über laufende Maßnahmen aus ihren Bereichen berichten, passende Maßnahmen den definierten Zielbereichen zuordnen und ggf. Inputs zur Weiter- oder Neuentwicklung von demographierelevanten Maßnahmen in ihren jeweiligen Bereichen leisten. Dies kann im Rahmen von 3-4 AG-Sitzungen je Jahr sowie ggf. ergänzender Abstimmung in Einzelgesprächen/ Kleingruppen, schriftlichen Zuarbeiten bis hin zur Teilnahme an projektspezifischen Veranstaltungen erfolgen. In den Arbeitsprozess werden auch die Erkenntnisse aus der Abstimmung der Verwaltung zu den demographierelevanten Bürgervorschlägen aus dem ZUKUNFTSREISE-Projekt einfließen sowie aus der bereits laufenden Arbeit des Integrationsbüros in Bezug auf die Berücksichtigung von Integrationsaspekten bei der Fachkräftegewinnung.

Die Strategieerarbeitung folgt einer vorgegebenen, bewährten fünfstufigen Projektsystematik, mit der in einer früheren Förderphase in anderen Kommunen gute

Resultate erzielt wurden.

Daraus ergibt sich folgende Ablaufplanung:

1. Erstellung eines Kommunalprofils durch externe Beauftragte des Fördermittelgebers auf Basis einer Datenauswertung sowie von Kurzinterviews mit Vertreter/-innen aus der Verwaltung gemäß Anlage 5 (bis Jahresende 2021) –
2. Kick-Off und Zukunftswerkstatt mit demographierelevanten Verwaltungsbereichen (6.-7. KW. 2022)
3. Werkstattplan mit jährlicher Fortschreibung (ab 2022)
4. Zwischenevaluation (2023)
5. Bilanz der ersten Umsetzungsphase (2024)

Der ab 2022 zu erstellende **Werkstattplan** dient der sukzessiven Erarbeitung und Untersetzung der Demographie-Strategie und ist entsprechend der Fortschritte des projektspezifischen Strategieentwicklungsprozesses der Stadt jährlich weiterzuentwickeln. Er besteht aus einer Übersicht mit einer allgemeinen Beschreibung der Zielsetzung der Handlungsfelder, welche die Kommune sich für ihre Strategie als „demographiefeste“ Kommune setzt sowie einer nach Handlungsfeldern geordneten übersichtlichen Darstellung konkreter Maßnahmen zur Zielerreichung. Dies beinhaltet auch Angaben zur Verantwortlichkeit, der Zeitplanung und Finanzierung. Er kann sowohl bereits laufende Maßnahmen als auch weiterqualifizierte und neue Ansätze enthalten, die im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses durch die Verwaltung erarbeitet werden. Dem Werkstattplan ist die Erarbeitung eines **Kommunalprofils** durch den Fördermittelgeber in Abstimmung mit den federführenden Stellen der Stadt vorangestellt. Es bildet die notwendige Datenbasis zur Identifikation der demographierelevanten Problemlagen und Handlungsfelder in der Stadt. Aus den Ergebnissen des Kommunalprofils werden im Rahmen einer sog. **Zukunftswerkstatt**, die sich an den **Kick-off** anschließt zentrale Handlungsfelder und Ziele für ein „demographiefestes“ Dessau-Roßlau abgeleitet. Dies erfolgt mit Einbindung der Verwaltungsspitze unter Beteiligung von Akteuren aus der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe. Nach einer **Zwischenevaluation** wird der Werkstattplan in 2023 fortgeschrieben und 2024 einer ersten **Umsetzungsbilanz** unterzogen

Anlage 2: Anschreiben der Stadt im Rahmen der Bewerbung

Anlage 3: Förderzusage des Ministeriums

Anlage 4: Weiterleitungsvertrag

Anlage 5: Liste von Vertreter*innen besonders demographierelevanter Verwaltungsbereiche (Arbeitsstand: 11/ 2021)